

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 28 (1902)
Heft: 50

Anhang: Beilage zum "Nebelspalter" Nr. 50 vom 13. Dezember 1902
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beilage zum „Nebelspalter“ Nr. 50 vom 13. Dezember 1902.

Splitter.

Das Coupé des Doktor med. ist die Avantgarde des Leichenwagens.

Wenn nach Salomo ein Narr schwerer als Blei ist, welches lastende Metall übertrumpft dann eine Närrin?

Die Geburtsaristokratie sucht ihren Stammbaum bis auf den Uraffen zurück nachzuweisen, um sich der Wonen würdig zu zeigen.

Die Gelbaristokratie predigt die Allmacht des goldenen Kalbes, damit es nicht als dummes Kalb gelte.

Der höchste Grad der Sittlichkeit besteht darin, so Lüstern zu sein, um den Gedanken nicht ertragen zu können, daß in den Kleidern, welchen man auf der Straße begegnet, nackte Menschen stecken könnten.

Den Steuerkommissionen.

Ihr seid die größte Lebensfreude, ihr Herren von der Steuer!
Ihr seid des Bürgers Augenweide und ihnen lieb und teuer!
Der Steuerschraube gartes Freßten erpart ein allzu fettes Essen!

Warum haben manche Monate nur dreißig Tage?

Weil's bei den Studenten nicht alleweil ausreicht bis zum einunddreißigsten.

Bauernpolitik.

Ghäppi: Du, Noldi, das Chan-i gar nüd bigrife. Immer häßt's d'Staatsfinanze möged nüd glange und immer mached's neu Staatsstelle und gänd de Staatsmanne meh Bsoldig.

Noldi: Jä mäßt; Staatswirtschaft ist schynt's kai Landwirtschaft.

Ghäppi: Es tunkt mi ebe. Bi der Landwirtschaft schränkt me sich ämel i der Qushaltig e hli y ober hät mit de Ghalberen e hli zruok, wänn d'Milch nüd langet.

Noldi: Eufre Herre werded halt gschyder sy weder mit, die händ wahr'schynli ufegfunde, me chönn d'Stäärche au am Schwanz mäche, wänn's fuchst nüd langet.

Ghäppi: Die Ghe chönnt aber au chülzig sy hinedure und öppen eine in Dräd ufe schlingge.

Noldi: Das macht nüd; me stahd nu wieder uf und buzt enand fuber ab. Vom Dräd git's ja kai Bähle.

Feurich-Pianinos und Flügel,

Fabrik allerersten Ranges. Im Jahre 1897 allerhöchste Auszeichnung Königl. Sachs. Staatsmedaille für technisch und künstlerisch vollendete Flügel und Pianinos. **Spezial-Kataloge werden auf Wunsch gratis und franko zugesandt.** Vorrätig bei der Allein-Vertretung

P. Hindermann, Klavierhandlung, Freiestr. 58, Zürich V.

Arvenholz-Möbel

für Schlafzimmer, Bureaux etc. sehr beliebt, liefert stets in prachtvoller Ausführung 97-26

A. Körber, Möbel-Fabrik, Davos-Platz.



Tafelschinken und Zungen
Charcuterie und Käse
Biscuits, Waffeln
Thee, Conserven etc.

in bekannter Güte stets frisch bei

Arthur Fischer

Erstes Zürcher Versandhaus f. Delikatessen
Zürich V, Dufourstr. 70 146-18

Telegr.: Delicata Zürich — Telephon 5144

(Engrospreise)

Bureau „ARGUS“ Zürich.

Diskrete Auskünfte auf allen Plätzen.
Incasso, Verwaltungen, Informationen etc.

Telephon Nr. 3622 72-82

St. Gallen Hotel und Restaurant St. Gallerhof.

Ganz neu erbautes, mit allem Komfort ausgestattetes Haus. In nächster Nähe der Bahn und im Zentrum des Geschäfts-Quartiers, schönste Restaurations-Lokalitäten der Stadt, gute Küche, Restauration zu jeder Tageszeit. Reelle Weine, gute Bedienung. Es empfiehlt sich höchlichst
Der Besitzer: Chr. Albrecht.

Kirsch-Destillation-Schwyz

Alfred Schindler, Alleinhaber. 104-52

Fabrique Suisse d'Automobiles
„BERNA“
J. WYSS, BERNE.
132-12 Einfachstes, erstklassiges Fabrikat.
Man wende sich gefl. an den Vertreter:
J. Kölla, Beundenfeldstr. 31, Bern.

30-jähriger Erfolg
Proben für die besten Ärzte stets zur Verfügung
Die allein echten
MARIENBADER REDUCTIONS PILLEN
von Dr. Schindler Barnay
Kaiserl. Rath, em. Chefarzt der Kronprinz Rudolf Stiftung.
Bestandtheile:
Sä. Marienb. rd. pil. 1.5 | Eder frage! angest. nicht. 3.30
Colo. pil. ang. nicht. | Schindler ang. Marienb. 3.7
Colo. pil. ang. nicht. 2.2 | Vogel. ang. Marienb. 3.2
Colo. pil. ang. nicht. 2.0 | Bern. Marienb. 3.2
Colo. pil. ang. nicht. 2.0 | Bern. Marienb. 3.2
Flak pil. 1879 Phisic. C. Schindler
et tam fel. angest.

Uhren, Regulateure, Wecker

am besten und billigsten bei

H. Türlor, Fraumünsterplatz 18

Silberne Damen- und Herren-Uhren, Fr. 12, 15, 19, 23, 28 u. höher.
Goldene Herren-Uhren, Fr. 25, 30, 44, 55, 64 und höher.
Goldene Damen-Uhren, Fr. 45, 60, 75, 85, 100 und höher.
Regulateure mit Schlag, 65 cm hoch, 1 Tag gehend, Fr. 13.—,
dito 14 Tage gehend, Fr. 19.—,
Regulateure mit Schlag, 85 cm hoch, 14 Tage gehend, Fr. 23.—,
dito 100 cm hoch, 14 Tage gehend, Fr. 29.—
Babywecker, la. Fr. 4.—, dito leuchtend, Fr. 5.—
dito mit Repetition, läutet 8 Mal, mit Unterbruch einer halben Minute.

Tick-Tack, la. Wanduhr, zum Zusammensetzen, schönsten Weihnachtsgeschenk für Kinder, Fr. 5.— Für jedes Stück weitgehende Garantie.

Ältere Taschen-Uhren werden an Zahlung genommen. 137-4

Kataloge gratis und franko.

Bad-, Fango- und Wasserheilstätte

z. Adlerburg, Zürich I

(beim Stadelhofer-Bahnhof und Stadttheater.)

Gewöhnl. und medicin. Bäder mit Zusätzen nach Wunsch.
Kohlensäure-Sool-Dampfbäder. Wasser- und Dampfdouchen.

Behandlung von Gicht, Rheumatismus, Nerven-Krankheiten und Frauenleiden
mit Fango di Battaglia. Elektrizität und Massage.

Hydrotherapie (Wasserheilverfahren), Diätikuren.

Offen von 7-12 Uhr und 1/22-8 Uhr, Sonntags 8-12 Uhr.

Anstalts-Arzt: Dr. G. Custer, Cons. 10-11 Uhr.

59-17

Spielwaren
Spezialität
FRANZ CARL WEBER
62 Mittlere Bahnhofstrasse 62
ZÜRICH

Hans: Es tunkt mi, die Frau Wirtin bihandlt ein eso chaisbemäßig obenabe, sid ihre Ma Kantonsrat ist.

Heiri: Sie wird iis im Verdacht ha, daß mir ihrem Ma au gestimmt heiged und was sie vor sonige für en verfluchte Hespäct wird ha, cha me fi öppe tänte.

Briefkasten der Redaktion.

J. F. i. A. Dank. Der Dieb ist wohl verdient. — **E. K. i. S.** Haben Sie unsere Briefkastennotiz in Nr. 45 nicht gelesen? Das Wort gilt auch für's neueste Opus! — **E. W. i. U.** Da auch wir von der Zunft sind, so geht's uns wie dem „Anzeiger von Ulter“, der den Abdruck der Lobrede des französischen Abgeordneten Jonnard nicht unterlassen konnte, die dieser auf die Tabakspfeife hielt: „Der Bauer unseres Landes kennt die Zigarette nicht, sondern raucht die Pfeife, die gute große Pfeife. Die Pfeife paßt für unser Klima und für unsern Charakter. Wir können nicht das ganze Jahr auf der Gaustreppe sitzen und mit den Nachbarn plaudern, sondern lange Monate hindurch mühen wir unsere Muhestunden am Herde verbringen. Da denken wir auch an's Rauchen. Die Pfeife ist nötig für uns, denn sie ist die treue Begleiterin unserer Gedanken und unserer Melancholie. Ein

keines Köllchen feingeschnittener Tabak ist gut für die Südländer. Für sie ist die Zigarette nur die Gelegenheit zu einer hübschen Geste, ein bißchen Rauch in Bewegung und Sonne. Bei uns raucht man die Pfeife langsam, schweigend, nachdenklich, liebevoll. Uns unsere liebe Pfeife megnehmen, das ist, als wenn Sie dem Araber sein Pferd nehmen wollten.“ Dem könnten wir noch beifügen: Die Pfeife ist sozusagen der einzige Schild, der uns gegen weibliche Zudringlichkeiten deckt, daher ist sie in diesem Sinne der Schatz der ledigen und der Trost der verheirateten Männer. Gruß! — **Horsa.** Alles bestens bemerkt. Dank! — **Puck.** Mit Dank verwendet. — **Falk.** Im rechten Moment eingerückt. Gruß! — **R. A. i. E.** Auch wieder ein freundliches Zeichen. Gruß! — **Hilarius.** O Chueti, Chueti, wie händ Ihr efenig es Lächtermul, bald böser wider d'Kägel! **Straff.** Eines der Weiden ist gut, das andere möchten wir nicht unterschreiben! — **R. C. i. F.** Darüber kann man verschiedener Ansicht sein. Wir verachten die Prozedur des Mittelalters, wo anonyme Lästerungen an den Schandpfahl gestellt wurden, trotz ihrer Verbtheit durchaus nicht. Die Verfidie des Anonymus kann nicht hart genug getroffen werden. Jenes Vorgehen rechnen wir zu den Lichtseiten der sogen. „guten alten Zeit!“ Wäre es heute noch im Schwang, so könnten wir mitunter recht nette Herrschaften am Schandpfahl erblicken! — **R. D. i. D.** Dank. Dieses Mal gut passend.

Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Durch eine Kommission
geprüftes
P. Zürcher Fabrikat

Komplette
**Wohnungs-
Einrichtungen.**
Salon, Speise- & Schlafzimer
Einzelne
Holz- & Polstermöbel.
Bureaux-Einrichtungen
Minister-Bureaux
Stühle aus gebogenem
Holz.

92 Bahnhofstrasse 92

Gewerbehalle.
der
Zürcher Kantonalbank.

A. Zehnder

Zürich

**Annoncen-
Expedition**

besorgt Inserate
in alle Zeitungen
des In- und Auslandes
zu Originalpreisen.

Trunksucht-Heilung.

Zu meiner Freude kam ich Ihnen mitteilen, daß ich durch Ihr unschädliches Verfahren von meiner Leidenschaft geheilt worden bin. Ich habe gar keine Lust mehr zum Trinken, befinde mich dadurch viel besser als vorher und habe auch ein besseres Aussehen. Aus Dankbarkeit bin ich gerne bereit, dies Zeugnis zu veröffentlichen und denjenigen, welche mich über meine Heilung befragen, Auskunft zu erteilen. Meine Heilung wird Aufsehen erregen, da ich als arger Trinker bekannt war. Es kennen mich gar viele Leute, und wird man sich allgemein-vernünftlern, daß ich nicht mehr trinke. Ich werde Ihr briefliches Trunksucht-Heilverfahren, das leicht mit oder ohne Wissen angewandt werden kann, überall wo ich hinkomme, empfehlen. Stöcklihallenstrasse 36, Zürich III, den 28. Dezember 1897. **Albert Wendli** Zur Beglaubigung vorliegender Unterschrift des Herrn Albert Wendli dahier. Zürich III, den 28. Dez. 1897. **Stadtmann** amt Zürich III. Der **Stadtmann**: Wolfensberger, Stellvert. **Abresse** **Privatpoliklinik Clarus**, Kirchstrasse 405, Clarus. 172¹³

FÜLLFEDERN
Liberty

14 Karat
Goldfedern
garantirt!

Erstklassiges
amerik.
Fabrikat.

KAISER & Co. BERN.

J. Nörr 77 Bahnhofstr.
Zürich
Telephon 5428 180-52
Telegr.-Adr.: „Inörr“

Loden und engl. Stoffe
meterweise
Elegante Anzüge n. Mass
unter Garantie v. Fr. 65 an

Fert. Havelocks v. Fr. 25 an
„ Pelerinen „ „ 13 „
„ Joppen „ „ 18 „
„ Gamaschen „ „ 4 „

Schirmfabrik 123-6
August Keller
Zürich I

Engros Bahnhofstrasse 76 Détail

Regen- und Sonnenschirme
→ Spazierstöcke. ←

Billigste bis feinste Genre.

Dankbares Geschenk!
Kalender-Messer 1903
[mit deutlich jedem Auge sichtbarem, eingepprägtem, unvergänglichem Kalender.]



Das dünnste Taschenmesser 5 mm dick,
25 gr schwer, mit zwei Klingen aus bestem
Solinger Stahl.

M. 1. — per Stück, M. 5. — für 6 Stück.
Bei Vorhineinsendung auch in Briefmarken
40 Pfg. Porto. 135-4

J. Hurwitz, Berlin, Kochstr. 19

Männlich-Branke

alten, deren Vererbung und radikale
Leidung. — Preisgekrönt. — Nach den
suhesten Erfahrungen, neu bearbeitetes
Werk über 300 Seiten, viel Abbildungen.
Wirklich brauchbare Rathgeber und
sicherster Wegweiser zur Heilung bei
Gehirn- u. Rückenmarks-Erschöpfung,
Geschlechts-Nervenzerrüttung, Folgen
nervenschwächender Leidenschaften und
allen sonstigen geheimen Krankheiten.
Für Fr. 2. — in Briefmarken franco zu
beziehen vom Verleger Spezialarzt
Dr. Rumler in Genf.

Für Zitherspieler!



Empfehle mein grosses Lager vor-
züglicher **Prim- und Konzert-Zithern**
von der weltbekannten Firma **C. Tiefen-
brunner in Mittenwald**. Reklame über-
flüssig. — Illustrierter Preisocourant
gratis und franco. Grösste Auswahl
in melodioser, ein- und mehrstimmiger
Zithermusik, Albums, Schulen etc. Un-
übertreffliche **Zithersaiten**, sowohl in
Haug als Haltbarkeit, als **erstklassiges Fabrikat** anerkannt. Probear-
saiten gegen Einsendung des Betrages, portofrei. Konzertsaiten
30 Cts., Primzithersaiten 25 Cts. Sämtliche **Utensilien** in reicher
praktischer Auswahl.

R. Lechleitner's Wwe
Erstes Spezial-Geschäft für Zither
Zürich I, Kuttelgasse 7.

Pariser
Gummi-Artikel
la. Vorzug-Qualität

versendet franco geg. Nachnahme
oder Marken à 4, 5, 6 und 7 Fr.
per Dutzend 96-52

Aug. de Kernen
Zürich I.

Mastdarmvorfall.

52-1) Nach einer durch Erkältung verurachteten **Darmkrankheit** trat zwei Jahre
lang meinem jetzt fünfjährigen Knäbchen bei jedem Stuhle der Mastdarm aus;
eine Plage für die Mutter und das Kind. Nachdem ich vieles, was mir angeraten,
fruchtlos gebraucht, hat sich auf mein Ansuchen die **Privatpoliklinik Clarus**
des Kindes angenommen und dasselbe durch briefliche Anordnungen vollständig
und ohne Rückfall geheilt. Corjolens b. Nole, St. Freiburg, den 2. April 1900.
Freiz. Kettich. Beglaubigt: Reformiertes Pfarramt Freiburg, G. Schwarz,
Pfarrer. Adresse: **Privatpoliklinik Clarus**, Kirchstrasse 405, Clarus.

Jordan & Co.
mittlere Bahnhofstr. 60
Zürich 98-15
Spezialgeschäft für bessere
Loden-Artikel
für Herren und Damen.
Costumes, Havelocks, Mäntel.

**Geheime
Seiden**

jeder Art: Harnröhren- und Blasen-
leiden, Geschwüre und deren Folgen,
Rückenmarkszerrüttung, Geschlechts-
Nervenschwäche in jedem Stadium u.
Alter, Folgen nervenzerrüttender Lei-
denschaften etc. heilt auch brieflich
das weltbekannte, spezialärztliche Institut von
Dr. Rumler in Genf
Neue, selbst in verzweifelten Fällen be-
währte Heilmethode. Sprechstunden
1-3 Uhr täglich. Auf vorherige Anmeldung
persönliche Beratung zu jeder Zeit.

Der „Nebelspalter“
kostet Vierteljährlich Fr. 3.